

Fachtagung über Wärme und Heizungstechnik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **48 (1973)**

Heft 5

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-104225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fassaden-Schnellwäsche

Eine neue Möglichkeit, gestrichene Fassaden innert kürzester Zeit zu waschen, bietet das MSR-System. Dieses neue Verfahren wurde von der Firma Armin Hunziker AG in Zürich seit einigen Jahren in Grossversuchen systematisch erarbeitet.

Wie oft hören wir den Ausspruch des Hausbesitzers: «Es hat keinen Wert, die Fassade zu renovieren, die ist doch in kürzester Zeit wieder schmutzig.»

Das ist aus zwei Gründen nicht richtig:

1. Die Farbe gibt dem Putz den nötigen Schutz, der ihn vor Zerstörung bewahrt.
2. Mit der «Fassaden-Schnellwäsche» kann man heute jede Fassade zu einem durchaus niedrigen Preis wieder in einen praktisch neuwertigen Zustand versetzen. Die Kosten sind so minimal, dass sich eine Reinigung im Sinne einer «Frühlingsputzete» unbedingt rechtfertigt.

Dem Hausbesitzer, seien es Genossenschaften oder Privatleute, bieten sich damit aber noch weitere Vorteile.

Die «Fassaden-Kosmetiker», wie man sie manchmal spasseshalber nennt, sind ausgebildete Fachleute, die allfällige Schäden am Putz, Kessel, Abfallrohren, Rolläden usw. im Frühstadium erkennen und dem Hausbesitzer melden können. Die ausführende Firma geht sogar noch weiter, indem sie sich im Abonnementsvertrag ausdrücklich verpflichtet, dem Hausbesitzer Mängel zu melden.

Apropos Rolläden: Diese werden gratis mitgewaschen. Auch die Kessel, die vielfach mit Laub, Moos usw. verstopft sind, werden herausgeputzt. Vielfach – und immer häufiger – wird es angebracht sein, nur die Strassenseite einer Liegenschaft jährlich reinigen zu lassen, da diese bekanntlich durch Autoabgase, Strassenstaub, Roststaub bei Tramlinien usw. am schnellsten verschmutzt.

Wir könnten uns fragen, warum man gestrichene Fassaden früher nicht gereinigt hat. Dies ist sehr einfach zu beantworten: Es gab damals noch keine *Sky-lifte* (Vielweghebebühnen) mit denen man schnell, sicher und ohne grosse Kosten an Fassaden hinauffahren kann. Man scheute die Kosten und Umtriebe eines Gerüsts. Das fällt nun in den meisten Fällen weg.

Warum soll eine gestrichene Fassade von einem *Malergeschäft* gereinigt werden? Es bietet Gewähr, dass der Anstrich nicht beschädigt wird. Die MSR-Leute sind Maler und besitzen das nötige Gefühl für die Farbe.

Die ersten 20 Abonnenten dieses neuen Fassaden-Schnellwäsche-Systems erhalten auf die Dauer von 10 Jahren

20% Rabatt. Für Abonnenten mit mehreren Häusern ist ein Mengenrabatt vorgesehen. Bereits haben sich eine Anzahl Hausbesitzer entschlossen, von dieser neuen Möglichkeit Gebrauch zu machen.

Fachtagung über Wärme und Heizungstechnik

Kürzlich führte die Hoval Herzog AG verschiedene Tagungen über moderne Heizungstechnik durch. Die grosse Zahl der Teilnehmer aus Kreisen von Wohnungserstellern, Zentralheizungsfirmen, Ingenieur- und Architekturbüros, prominenten Bau- und Generalbauunternehmungen und von öffentlichen Bauämtern zeigt, dass in allen Fachkreisen Bestrebungen nach verbesserten Heizungsanlagen aktuell sind.

An der Tagung wurde besonders das brennende Thema der umweltfreundlichen Heizung behandelt. Es ist zu begrüssen, dass die Firma Hoval diesem Problem grosse Aufmerksamkeit schenkt und auf ihrem Gebiet aktiv zum Umweltschutz beitragen hilft: mit korrosionsfesten Heizöltanks aus glasfaserverstärktem Kunststoff; mit Heizautomaten, deren Konstruktion kompromisslos auf eine gute Verbrennung ausgerichtet ist; mit Schalldämpfern und Brennerschallschluckhauben sowie mit Unterstationen, die es ermöglichen, für eine ganze Überbauung nur eine Heizzentrale vorzusehen, wobei in jedem Haus (wie bei Einzelheizungen) der individuelle Heizkomfort geboten wird. Be-

sondere Beachtung verdient der Rauchgasfilter. Dieses Gerät – am Kessel angebaut oder freistehend – absorbiert alle festen Partikel, die sonst durch die Kamine entweichen und Fassaden, Balkone, Fenstersimse und Flachdächer der Umgebung verschmutzen, und zwar auch kleinste Teile bis $\frac{1}{1000}$ mm Durchmesser.

Im übrigen sollten alle baulichen und apparatemässigen Umweltschutzmassnahmen bereits bei der Planung einer Heizungsanlage berücksichtigt werden.

Die Hoval Herzog AG präsentierte auch ihren neuen Hochleistungskessel, der vor allem durch seine kleinen Abmessungen (bis zu 40% geringeres Volumen als bisherige Kessel gleicher Leistung) und seinen heiztechnischen Eigenschaften Aufsehen erregte. Die Heizräume verändern ihr Gesicht. Sie werden, weil der umbaute Raum sich zusehends verteuert, kleiner. Dieser neue Hochleistungskessel ist bis zu einer Leistung von 500 000 kcal/h – das entspricht ungefähr dem Wärmebedarf von 50 bis 60 Wohnungen – nur 79 cm breit. Er kann also durch jede normale Türe gebracht und durch Gänge und Treppenhäuser transportiert werden, so dass auch bei der Heizungs-Sanierung von Altbauten von seinen Vorteilen profitiert werden kann.

Der Tagungsteilnehmer konnte feststellen, dass die Entwicklung besonders in den letzten Jahren intensiv vorangetrieben wurde. Nur dieser Weg führt zu immer wirtschaftlicheren und leistungsfähigeren Heizungsanlagen.

Die entsprechenden Resultate kommen schliesslich nicht nur den Fachkreisen, sondern der Allgemeinheit – und damit ist als Heizungskonsument jeder Mensch gemeint – zugute.

ACT

ACT AG, Automation, Computerservice, Teleprocessing
8031 Zürich, Heinrichstrasse 147, Tel. 01 44 35 35

COMPUTER-LIEGENSCHAFTSBUCHFÜHRUNG

ACT Computer-Serviceprogramme für die vollautomatische Mietzinsabrechnung und Liegenschafts-Buchführung mit Hilfe des Einzahlungskartenverfahrens der PTT. *Ohne Investitionskosten* für maschinelle Anlagen; wirtschaftlicher Einsatz ab 200 Mietern.

INFORMATIONSCHECK

Senden an

ACT AG, Postfach, 8031 Zürich

Wir bitten um unverbindliche Zustellung Ihrer Unterlagen für die EDV-Liegenschafts-Buchführung.

Firma:
Strasse:

Zuständig:
PLZ/Ort: